

6 | 2021

# regulus



zäitschrëft fir natur&emwelt | Winter

Europäische Klage

Nachwuchs im Naturschutz

[www.emwelt.lu](http://www.emwelt.lu)

# AGENDA

Naturaktivitäten durchs ganze Jahr



© Jacques Pir

An Hand der artenreichen Flachlandmähwiesen (LRT 6510) und des Rebhuhns (*Perdix perdix*) zeigen der Mouvement Ecologique und natur&émwelt auf, wie dramatisch der Verlust an europäisch und national geschützten Lebensräumen und Arten hierzulande fortschreitet.

**Naturwelten**.bio

Aeren Spezialist fier den natierlechen Schloof, Decken, Matratzen, Better, Biobettwäsch, ...

Alles fier den Puppelchen an Gebuerenleschten, Bio-Ennerwäsch, ...

7, rue Auguste Charles - Bonnevoie  
shop online: [www.naturwelten.bio](http://www.naturwelten.bio)

## Über Ziele und Erwartungen

Nach Abschluss der großen internationalen Klimakonferenz COP26 in Glasgow stelle ich fest, dass durchaus einige gute Entscheidungen getroffen wurden, diese aber in ihrer Gesamtheit unter den erhofften und dringend notwendigen Zielsetzungen bleiben. Wir können uns nicht von COP zu COP hangeln, sondern müssen handeln, ambitioniert handeln.

Der Energiekonsum der Menschheit steigt konstant an. Zeitgleich haben wir nicht genügend Strom um unseren heutigen Elektrokonsum zu decken. Und mit der e-Mobilität kommt ein weiterer großer Stromabnehmer hinzu. Es gilt also, massiv in diese Richtungen zu investieren und ich bin der Überzeugung, dass dies gelingen kann. Wissenschaft und Wirtschaft haben heute schon den Wirkungsgrad der Solarzellen von 29 auf 46% gesteigert und dieser Positivtrend ist noch längst nicht am Ende.

Für mich ist Photovoltaik der Hauptpfeiler zum Erreichen der Klimaneutralität. Die Wissenschaft ist hier schon viel weiter als die Politik. Mittlerweile gibt es Solarpaneele in allen Formen, sei es in ästhetischer Form als Dachzie-

gel, als flexible „Matten“ oder auch als sehr dünne Folien, alles Ausführungen die sich ideal verwenden lassen. Und wenn alle Dächer, die dies ermöglichen (private und öffentliche Dachflächen sowie Industriehallen), mit PV-Anlagen ausgestattet wären, hätten wir genügend nachhaltigen Strom, frei von der Sonne geliefert. Auch in der Agroforstwirtschaft lassen sich PV-Anlagen errichten. Weder zu vergessen, noch zu vernachlässigen sind die großen Parkplatzflächen die, mit PV-Anlagen überdacht, sogar einer Überhitzung unserer Autos entgegenwirken würden.

Neben der massiv geförderten Windenergie stehen uns aber mehrere weitere Alternativen zur Verfügung, um nachhaltigen Strom zu produzieren. Hier sei nur der grüne Wasserstoff erwähnt. Mit dem Vorsatz aus Glasgow, die Gelder der großen Staatsfonds aus der fossilen Energieförderung abzuziehen und in erneuerbare Energien fließen zu lassen, wird in kurzer Zeit vieles in Bewegung kommen, was bis dato nur zögernd voran kam. Diese Milliarden in Forschung und Produktion von nachhaltiger Stromerzeugung zu investieren, muss und wird den benötigten „boost“ herbei führen.

Ein weiterer Hoffnungsschimmer ist darüber hinaus das Engagement der Jugend, die sich verstärkt und vermehrt für die Umwelt und Natur einsetzt. Als natur&émwelt bieten wir eine ganze Reihe jugendorientierter Aktivitäten an. Die Sensibilisierung und Information der Bevölkerung ist eines unserer obersten Anliegen.

Lasst uns also alle die Ärmel hochkrempeln und die enorme Herausforderung annehmen. Unsere Kinder und Enkel werden uns ein Versagen ansonsten nicht verzeihen.



**Roby Biwer**  
Präsident natur&émwelt a.s.b.l.

### Fair a kooperativ mat de Bio-Bauerer

# NATURATA

Bio Marche

- 1 Rollingergrund
- 2 Merl
- 3 Munsbach
- 4 Erpeldange
- 5 Marnach
- 6 Dudelange
- 7 Esch-Belval
- 8 Rollingen (Mersch)
- 9 Windhof
- 10 Howald
- 11 Altrier

[www.naturata.lu](http://www.naturata.lu)

Wir führen das gesamte **BIOG-Sortiment**

MORE



NL PURE  
NE FAIRE  
QU'UN AVEC LA  
NATURE

SEE THE UNSEEN

  
SWAROVSKI  
OPTIK



natur&emwelt

Wanter

regulus 6 | 2021



10

© Sören Salvatore

### News

Das Projekt „Urban Birds – Protecting Climate and Wildlife“ steht in den Startlöchern.



16

© Pixabay

### Shop nature

Im Shop nature in Kockelscheuer finden Sie zahlreiche Geschenkideen und Weihnachtsangebote für Naturliebhaber.



21

### Auf Spurensuche

Dieses Mal nimmt Nico Schneider Sie mit auf die Spurenbeobachtung im eigenen Garten.

- 6 Centrale Ornithologique
- 10 News
- 12 Nachwuchs im Naturschutz
- 14 Agenda
- 16 Shop nature
- 18 Regulus Junior Club
- 20 International
- 21 Auf Spurensuche
- 22 Fondation Hëllef fir d’Natur
- 27 Info



22

### Fondation Hëllef fir d’Natur

Einblick in das LIFE Projekt „Bats & Birds – Providing Bed and Breakfast for Bats & Birds“

# Unzureichende Berücksichtigung des Naturschutzes in der Landwirtschaftspolitik

natur&mwelt a.s.b.l und Mouvement Ecologique reichen gemeinsam Beschwerden gegen die luxemburgische Regierung bei der EU-Kommission ein.

Das Rebhuhn (*Perdix perdix*) gehört in Luxemburg zu den großen Verlierern. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts konnten die Bestände mit Hilfe der Jagdstrecken noch auf weit über 20.000 Tiere geschätzt werden und selbst mit der Erfassung des ersten Brutvogelatlas Luxemburgs (1987) konnte die Art in 69% der Rasterquadrate nachgewiesen werden. Obschon dies keine Aussage zur Bestandszahl macht, so kann aber nachgewiesen werden, wie weit die Art zu dieser Zeit noch verbreitet war. Bestandsschätzungen 10 Jahre nach dem Erscheinen des Brutvogelatlas weisen schon einen Bestandseinbruch auf lediglich 46-60 Brutpaare auf, sodass ein Monitoring-Programm ins Leben gerufen wurde, um die Bestände des Rebhuhns engmaschiger zu kontrollieren. Bei einer Kartierung im Osten des Landes konnten 2008 lediglich 6 Nachweise erbracht werden, 2014 im Zuge der Wiederholung dieser Kartierung wurden wieder 8 Reviere nachgewiesen. Das Ergebnis der Kartierung aus dem Jahr 2020 ist besorgniserregend: mit 4 verbliebenen Brutpaaren ist das Vorkommen des Rebhuhns in Luxemburg hochgradig vom Aussterben bedroht.

In Europa gibt es seit dem 02.04.1979 eine Vogelschutzrichtlinie, die dem Erhalt der in Europa heimischen Vogelwelt dient. In den unterschiedlichen Artikel und Anhängen wird gesetzlich geregelt, dass beispielsweise eine Störung zur Brutzeit verboten ist, oder die Entnahme von Eiern ebenfalls geah-

det wird. Im Artikel 2 der Vogelschutzrichtlinie wird festgelegt, dass die Länder dazu verpflichtet sind die dort vorkommenden Arten zu erhalten: „Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, um die Bestände aller unter Artikel 1 fallenden Vogelarten auf einem Stand zu halten oder auf einen Stand zu bringen, der insbesondere den ökologischen, wissenschaftlichen und kulturellen Erfordernissen entspricht, wobei den wirtschaftlichen und freizeitbedingten Erfordernissen Rechnung getragen wird.“

Das Rebhuhn wird auf der Roten Liste Luxemburgs unter Kategorie 1 „Bestand vom Erlöschen bedroht“ geführt. Eine grundlegende Veränderung in der Bewirtschaftung des nationalen Verbreitungsgebietes ist unbedingt nötig um zu verhindern, dass die Art in den kommenden Jahren ausstirbt. Der Staat Luxemburg verstößt nach Ansicht von natur&mwelt gegen diesen oben genannten Artikel 2 der Vogelschutzrichtlinie, da der Lebensraum des Rebhuhns nicht den ökologischen Erfordernissen entspricht und somit ein Aussterben der Art in Kauf genommen wird.

Um dem Aussterben des Rebhuhns in Luxemburg in letzter Minute entgegenzuwirken, sahen sich natur&mwelt a.s.b.l. in Zusammenarbeit mit dem *Mouvement Écologique* dazu gezwungen, vor der Europäischen Kommission gegen den Staat Luxemburg vorzugehen.

Die *Centrale Ornithologique Luxembourg* von natur&mwelt koordiniert seit 1998 avifaunistische Bestandserfassungen in Luxemburg, wodurch ihre Datensammlung Bestandseinbrüche, wie beim Rebhuhn, nachweisen kann.

Nach Ansicht von natur&mwelt a.s.b.l. und des *Mouvement Écologique* wurden seitens des Staates nur unzureichend Maßnahmen ergriffen, um den drastischen Verlusten europäisch und national geschützter Lebensräume und Arten hierzulande entgegenzuwirken und die drohende Ausrottung der Art zu verhindern. Indem die luxemburgische Regierung diesen erheblichen Verlust der artenreichen Flachlandmähwiesen (LRT 6510) und des Rebhuhns (*Perdix perdix*) in Kauf nimmt, ohne effektive Gegenmaßnahmen einzusetzen, verstößt sie gegen europäisches Gemeinschaftsrecht, welches ein Verschlechterungsverbot des Erhaltungszustandes von europäischen geschützten Lebensräumen und Arten vorschreibt (Richtlinie 92/43/EWG).

## Warum geht es dem Rebhuhn in Luxemburg so schlecht?

Das Rebhuhn leidet unter den gleichen Faktoren wie viele andere Vogelarten des strukturreichen Offenlandes. Durch Flurneuordnungen kam es zu einer Banalisierung der Landschaft. Felder, die



Mit 4 verbliebenen Brutpaaren 2020 ist das Vorkommen des Rebhuhns in Luxemburg hochgradig vom Aussterben bedroht.

einst von Heckensäumen, Feldgehölzen, Blüh- oder Brachstreifen gesäumt waren, wurden der einfacheren Bewirtschaftung wegen ausgeräumt und banalisiert. Die Hecken und Sträucher mussten weichen, oder wurden in eine Kastenform geschnitten, die dem Landwirt zwar eine Bewirtschaftung bis zum Heckenrand ermöglicht, dem Rebhuhn allerdings jegliche Rückzugsmöglichkeit und Nahrungshabitat raubt.

Immer größere, einheitlich bewirtschaftete Felder, das Fehlen von Brachflächen, Blühstreifen, Schwarzbrachen; den Rebhühnern werden schlichtweg die Lebensräume geraubt. Sie finden keine Brutflächen mehr, die ihnen und ihrer Brut ausreichend Schutz bieten. Der Pestizideinsatz heutzutage führt zudem zu einer Reduktion des Nahrungsangebotes, was wiederum zu einer erhöhten Kükensterblichkeit führen kann.

Dadurch, dass das Rebhuhn, im Vergleich zu Sing- oder Greifvögeln, ein schlechter Flieger ist, sind die Aus-

breitungsmöglichkeiten begrenzt. Das bedeutet, dass um ein besetztes Rebhuhnrevier herum, viele Trittsteinbiotope benötigt werden, damit sich die Tiere ausbreiten und neue Lebensräume erschließen könnten.

## Wie kann das Rebhuhn gerettet und vor einem Aussterben bewahrt werden?

Um das Rebhuhn vor einem Aussterben zu retten, muss Luxemburg JETZT tätig werden. Die Lebensräume müssen rund um die letzten verbliebenen Reviere aufgewertet und rebhuhngerecht gestaltet werden. Das bedeutet es müssen, wie bereits teilweise durch die biologische Stationen des SIAS durchgeführt, großflächige Brachen angelegt werden, Blüh- bzw. Randstreifen rund um landwirtschaftlich genutzte Flächen geschaffen werden, es müssen wieder Heckenstrukturen in die Landschaft integriert werden und so genannte Trittsteinbiotope angelegt werden, damit sich die Rebhühner

wieder ausbreiten und neue Lebensräume erschließen können. Die Brutreviere müssen vor Prädation, beispielsweise durch Einzäunung mittels Stromzäunen, geschützt werden.

## Deshalb fordern die Naturschutzverbände gemeinsam, dass:

- im neuen „Nationalen Strategieplan PSN“ der nationalen Agarpolitik weitreichende Schutzmaßnahmen festgelegt werden, um einen Erhalt der unter Schutz gestellten Lebensräume und Arten durch **angepasste und zielgerichtete Förderungen der AUKM und Biodiversitätsprämien** sicherzustellen. Ein Anteil von mindestens 5% nicht-produktiven Landschaftselementen/Bereichen sollte als Standardmaßnahme für den Artenschutz festgelegt und umgesetzt werden. Insgesamt braucht es ökologisch wirksame Maßnahmen (z.B.: extensive Wiesen und Weiden, Altgrasstreifen, Uferrand-/Pufferstreifen, mehrjährige Blühflächen, →

artenreiche Ackersäume, ...) auf 30% des Grünlandes und 25-30% des Ackerlands.

■ die **unbeabsichtigte und/oder absichtliche Zerstörung eines geschützten Lebensraumtyps**, von den hierfür vorgesehenen Autoritäten (ANF, UNICO ...) **geahndet und protokolliert werden**. Insbesondere innerhalb ausgewiesener Natura 2000-Gebiete stellt dies ein strafbarer Tatbestand dar. Strafen zur **Zerstörung eines geschützten Lebensraumes** müssen darüber hinaus mit dem **Verlust der Cross-compliance Prämien sanktioniert werden!**

■ für **Natura 2000-Gebiete jeweils ein spezifischer Management-Plan** für die bedrohten Lebensräume und Arten aufgestellt werden. Dabei gilt es betroffene Flächen, Besitzer und Pächter sowie aktuelle adäquate Förder- und Schutzmaßnahmen darzulegen. Spezifische Maßnahmen zur qualitativen **Aufwertung von geschützten Lebensräumen** sind hierbei prioritär und besonders wichtig.

■ die **Wiederherstellung geschützter Lebensräume und Populationen geschützter Arten** über eine spezifische **Beratung und Förderung** durch die regionalen Biologi-

schen Stationen gezielt gefördert werden. Die **Strategie zum Erhalt und der Wiederherstellung des artenreichen Grünlandes in Luxemburg 2020–2030 (MDDI 2020)** muss **umgesetzt werden**.

■ **Flächen auf denen AUKM und Biodiversitätsprogramme laufen offengelegt, die Effizienz der jeweiligen Schutzmaßnahmen** zu Ende der Laufzeit eines jeden PDR über ein spezifisches **Monitoring-programm bewertet** und die jeweiligen Programme im gegebenen Fall angepasst werden!

Sollte die luxemburgische Regierung weiterhin ihren Verstoß gegen europäisches Gemeinschaftsrecht und ihre Verantwortung für den Schutz artenreicher Lebensräume und ge-

fährdeter Arten ignorieren, so riskiert sie nicht nur den Verlust weiterer Arten sondern auch erhebliche Strafzahlungen und vor allem den Verlust an Glaubwürdigkeit im Kampf gegen den Biodiversitätsverlust.

Mehr zur gemeinsamen Beschwerde des *Mouvement Écologique* und natur&émwelt a.s.b.l. bei der EU sowie alle Fakten, Zahlen und Beobachtungen, welche den Beschwerden bei der europäischen Kommission zu Grunde liegen, finden sie unter folgendem Link:

[www.naturemwelt.lu/plainte\\_europeenne](http://www.naturemwelt.lu/plainte_europeenne)

Wer mehr über das Rebhuhn erfahren möchte, kann sich zudem die Regulus Junior Club Seite ansehen.



© Georges Bechet



## Machen Sie der Natur eine Freude... ...verschenken Sie eine Mitgliedschaft bei natur&émwelt für das Jahr 2022.

Das Rebhuhn leidet unter den gleichen Faktoren wie viele andere Vogelarten des strukturreichen Offenlandes.



© Georges Bechet



Beim Verschenken einer Mitgliedschaft von 50€, erhalten Sie bis Ende des Jahres gratis unser Jubiläumsbuch „E Bléck an eis Natur von A-Z“ dazu.

### Vorteile einer Mitgliedschaft:

- 6 Ausgaben des Regulus
- Newsletter zu aktuellen Themen und Aktionen
- Teilnahme an Vorträgen und Weiterbildungen
- Vergünstigungen bei verschiedenen Aktivitäten
- Zusätzliche Unfall- und Haftpflichtversicherung für aktive Mitglieder in Arbeitsgruppen oder in Lokalvereinen
- 5% Rabatt im Shop Nature
- Aktive Mitarbeit in einer unserer 29 lokalen Sektionen oder Arbeitsgruppen
- Fördermitglieder erhalten ein kleines Dankeschön
- Naturschutzberatung
- Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen zur Vogelwelt, zu Informationen und Literatur zum Umweltschutz

### Ihre Kontaktdaten:

Name

Adresse

E-Mail

Geburtsdatum  Newsletter abonnieren?

Ich überweise die Mitgliedschaft für 50 € an:

CCPL LULL LU07 1111 0089 0982 0000

Stichwort: Mitgliedsbeitrag + Name

### Kontaktdaten des neuen Mitglieds:

Name

Adresse

E-Mail

Geburtsdatum

### Formular bitte zurücksenden an:

natur&émwelt a.s.b.l.

5, route de Luxembourg L-1899 Kockelscheuer

secretariat@naturemwelt.lu

# Über 1,16 Millionen Unterschriften für „Bienen und Bauern retten“

Die mehr als 220 Organisationen, darunter u.a. *Mouvement Ecologique*, *natur&mwelt* und *Greenpeace Luxembourg*, die hinter dieser europäischen Bürgerinitiative (EBI) stehen, sind erfreut über das Ergebnis einer zweijährigen Kampagne, in deren Verlauf EU-weit über 1,16 Millionen Unterschriften gesammelt wurden. Die EBI „Bienen und Bauern retten!“ fordert eine Reduzierung des Einsatzes synthetischer Pestizide um 80 % bis 2030 und um 100 % bis 2035 in der EU,

Maßnahmen zur Wiederherstellung der biologischen Vielfalt auf landwirtschaftlichen Flächen und eine massive Unterstützung der Landwirte bei der Umstellung auf biologischen Landbau und agrarökologische Maßnahmen.

Auch in Luxemburg wurde die Mindestzahl von 4.503 mit 5.293 Unterschriften deutlich überschritten. Dies zeigt, dass sich auch hierzulande viele Bürger:innen für eine pestizidfreie und lebensfreundliche

Landwirtschaft einsetzen, und dass es den Bürger:innen ein Anliegen ist, die Landwirtschaft zukunftsgerecht zu gestalten und zu subventionieren. Sollten die Unterschriften von den zuständigen Behörden bestätigt werden, müssten die Europäische Kommission und das Europaparlament die Forderungen der Initiative auf die Tagesordnung setzen. Die Europäische Kommission, aber auch die luxemburgische Regierung und zuständige Ministerien müssen handeln.

## Contournement Hesper

Am 17. September wurde eine Delegation von *natur&mwelt* vom Minister François Bausch und seinen Verwaltungen im Nachhaltigkeitsministerium empfangen. Thema war die Umgehungsstraße von Hesperingen: Einblick auf die aktuelle Planung und die Varianten sowie die Ausgleichsmaßnahmen.

Das Ministerium pocht weiterhin auf eine Durchquerung des Natura2000 Gebietes „Unteres Alzettetal“ und ein Anschluss an die Gewerbegebiete im Süden der Hauptstadt, dies u.a. um das Zentrum von Hesperingen zu entlasten, sowohl in puncto Verkehrsaufkommen wie zur Verbesserung der Luftqualität.

Für die Vertreter von *natur&mwelt*, die u.a. auch die Entlastung der route de Thionville durch die Saarautohahn ins Gespräch brachten, waren die vorgesehenen Ausgleichsmaßnahmen beim Eingriff in das Natura2000 Gebiet sehr wichtig. Der Minister versprach eine Arbeitsgruppe ein-

zusetzen, in der auch Vertreter von *natur&mwelt* sein sollen. Dies ist für uns ein zentrales Thema, denn beim Bau der TGV-Trasse sind die Ausgleichsmaßnahmen bei Bettemburg trotz Voranschreiten des Bauprojektes immer noch nicht angelaufen. Für

*natur&mwelt* ist dies untragbar und wir behalten uns im Dossier Contournement Hesperange weitere Schritte vor falls die Ausgleichsmaßnahmen nicht wie von EU-Regelungen durchgeführt werden, ehe die Bauarbeiten beginnen.

**Im Sommer 2021 hielten sich mehr als 40 Weißstörche im Alzettetal bei Hesperingen auf, darunter auch „Emanuel“, dessen Sender die genauen Aufenthaltsorte im Natura2000 während Wochen dokumentierte.**



© Patric Lorgé



© Sören Salvatore

Das Projekt „Urban Birds – Protecting Climate and Wildlife“ steht in den Startlöchern.

## Offizieller Start „Urban Birds – Protecting Climate and Wildlife“

„Urban Birds – Protecting Climate and Wildlife“ steht in den Startlöchern. Mit diesem neuen Projekt will *natur&mwelt* dem Verlust der Artenvielfalt, vor allem dem Negativtrend der heimischen Brutvögel im urbanen Raum entgegenwirken. Längst haben viele Arten unsere Dörfer und Städte als Lebensraum besiedelt. Kulturfolger wie Rauch- und Mehlschwalben, Mauersegler und Schleiereulen sind auf die Gebäude unserer Siedlungen zum Schutz und Nestbau angewiesen. Doch eine Modernisierung der Infrastruktur und eine schwindende Toleranz gegenüber Tieren an und in den eigenen vier Wänden machen es für diese Siedlungsarten nicht einfach.

Das Projekt „Urban Birds“ konzentriert sich vor allem auf das Haus und den unmittelbaren Außenbereich. Während artspezifische Nistkästen

für genügend Brutplätze sorgen, sollen Begrünungen an der Fassade und dem Dach Schutz- und Futtermöglichkeiten bieten. So soll ein angenehmes Kleinklima für Mensch und Tier entstehen. Ein weiteres Ziel des Projektes ist es Brutmöglichkeiten in die Bauplanung von klimaneutralen Häusern zu integrieren. Moderne, energieeffiziente Bauweisen ermöglichen oft kein nachträgliches Anbringen von Nistkästen an der Fassade ohne die Wirksamkeit der Isolation zu beeinträchtigen. Hier werden alternative Lösungen dringend gebraucht. Das Team vom „Urban Birds“ Projekt wird versuchen diese Alternativen umzusetzen und durch gezielte Recherche an Pilotprojekten weiterzuentwickeln und zu optimieren. Hierbei werden auch Architekten, Ingenieure und Bauunternehmen mit einbezogen. Eine enge Zusammenarbeit mit allen Beteiligten soll den Erfolg des

Projektes garantieren und die Effektivität der Maßnahmen verbessern. Durch die gewonnenen Erkenntnisse soll die Weiterbildung zusätzlicher Akteure erfolgen, die später als Multiplikatoren des Projektes dienen sollen und eigenständig Maßnahmen umsetzen können.

Daneben soll dieses Projekt auch für andere Tierarten von Nutzen sein. So sind zum Beispiel gezielte Maßnahmen zur Förderung verschiedener Fledermausarten geplant, die im urbanen Raum leben. Unter anderem gehören die Zwergfledermaus, das graue Langohr und die große Hufeisennase zu weiteren Zielarten dieses Projektes. Diese nutzen vor allem offene Dachböden als Wochenstuben um ihre Jungen aufzuziehen. Dieses Projekt wird vom Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung finanziert.



Mit dem neuen Projekt „Léieren an der Natur“ erweitert natur&ëmwelt seit diesem Schuljahr sein Angebot in der Naturpädagogik.

# Nachwuchs im Naturschutz

Naturpädagogik vermittelt Werte wie Respekt vor Natur und Umwelt und verantwortungsvollen Umgang mit den uns überlassenen natürlichen Ressourcen. Entdeckungen, Sinneserfahrungen, Spaß und Aktivität sind die pädagogischen Schwerpunkte, um die Kinder dazu zu bringen, mit allen Sinnen die Natur zu erfahren und zu entdecken. Die Naturerfahrung soll für die Kinder ein Schlüsselerslebnis werden, an dem sie spätere Erlebnisse mit der Natur anknüpfen können. Naturpädagogik spielt auch für natur&ëmwelt eine große Rolle. So können Kinder neben dem *Regulus Junior-Club* und dem *Jugendgrupp* auch mit *Schulklassen*, *Maisons Relais* und *Foyers scolaires* an Aktivitäten rund um das Haus vun der Natur teilnehmen.

## Léieren an der Natur – Ein außerschulisches, naturpädagogisches Betreuungsangebot

Mit dem neuen Projekt „Léieren an der Natur“, welches von der „Œuvre Grande-Duchesse Charlotte“ finanziert wird, bietet natur&ëmwelt seit diesem Schuljahr ein qualitatives außerschulisches Betreuungsangebot für Schüler der Zyklen 2-4, deren schulische Leistungen nicht das erwartete Kompetenzniveau erreichen und die nicht in einer staatlichen Betreuungsstruktur eingeschrieben sind. In einem anderen als dem gewohnten Umfeld, soll durch die Nähe

zur Natur eine positive Verknüpfung zum Lernen geschaffen werden. Die Regelmäßigkeit sowie die Arbeit in kleinen Gruppen ermöglicht es, die Förderung der individuellen Entwicklung der Kinder anzupassen.

Die Idee ist, dass 6 Kinder einen Nachmittag pro Woche im *Haus vun der Natur* in Kockelscheuer zusammen verbringen. Die Gruppen können so während einem Trimester regelmäßig betreut werden, um die größtmögliche Entwicklung der teilnehmenden Kinder zu gewährleisten. Ein Austausch mit dem Lehrpersonal ermöglicht ein an die indivi-

duellen Bedürfnisse jedes Einzelnen angepasstes Angebot zu erschaffen und somit die Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Das Mittagsprogramm sieht, neben einer naturpädagogischen Aktivität, eine Stunde mit Hilfestellung zum Erfüllen der Hausaufgaben vor.

Mit unserer ersten Kontaktaufnahme (Brief an die Schuldirektion & E-Mail) haben wir bis jetzt noch kein, beziehungsweise sehr wenig Feedback erhalten. Bei der bisherigen Umsetzung des Projektes hat sich vor allem die Logistik als Hürde bewiesen (z.B.

Transport der Schüler). Deshalb hoffen wir auf eine gewisse Flexibilität zu stoßen und bleiben ebenfalls offen und anpassungsfähig.

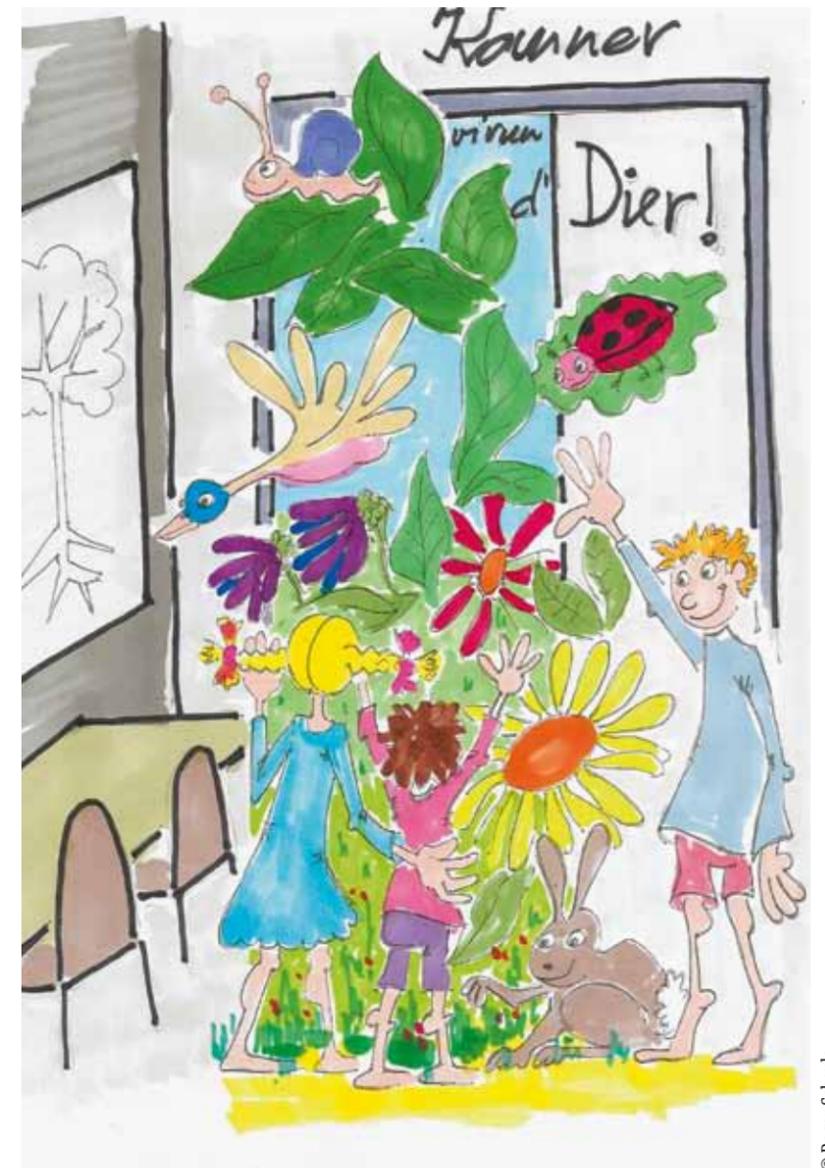
Es bietet sich die Möglichkeit eine Informationsversammlung für alle interessierten Personen in der Schule zu organisieren um das Projekt vorzustellen und alle offenen Fragen zu klären. Wir blicken demnach positiv in die Zukunft des Projektes und hoffen Ihnen in der Sommerausgabe des *regulus* erste Resultate vorstellen zu können.

## Kanner virun d'Dier

In Zeiten von zunehmenden Unsicherheiten und gesellschaftlichem Wandel ist es sinnvoll zu analysieren ob die Schule von heute, die Kinder auf die Herausforderungen von morgen vorbereitet oder eher mit Methoden von gestern versucht den Status quo zu erhalten. Pit Mischo, Ehrenpräsident von *natur&ëmwelt* und Gründer des *regulus Junior Club*, gibt in seinem Buch „Kanner virun d'Dier“ eine klare Antwort auf diese Frage: Will Schule ihrem Bildungsauftrag gerecht werden und alle Kinder möglichst gut auf ihr zukünftiges Leben vorbereiten, so muss sie die vier Wände des Klassenzimmers verlassen und einen großen Teil des Unterrichts in die reale Welt der Arbeit und der Natur verlegen.

In vielen, zum großen Teil autobiographischen, teils lustigen, teils sehr ernstesten Anekdoten, plädiert Mischo, ein engagierter Lehrer und Ausbilder im Ruhestand, Gründer der ersten Naturschule Luxemburgs und einer ebenso fortschrittlichen Technischule, für ein dreidimensionales (3D) Lernen und prangert die aktuelle Bildungspolitik mit klaren Worten an...

Der Drang, die Schule neu zu denken, liegt diesem Buch zugrunde und wendet sich gleichermaßen an Pädagogen, Verantwortliche des Bildungsministerium, Politiker und Eltern. ●



© Roger Schauls

Der Drang, die Schule neu zu denken, liegt dem neuen Buch von Pit Mischo zugrunde.



## Kanner virun d'Dier von Pit Mischo

Illustrationen: Roger Schauls

60 Kapitel aus 60 Jahren Schule mit Ausblick auf eine kindgerechtere Bildung

Humorvoll, kritisch, kontrovers  
256 Seiten - Preis 25,00 Euros

Erhältlich im Shop nature in Kockelscheuer.

# Events

## Dezember - März

Im Rahmen der Entwicklung des COVID-19 kann es sein, dass verschiedene Veranstaltungen abgesagt wurden. Wir raten Ihnen, sich im voraus beim Veranstalter der jeweiligen Aktion zu melden. Bitte respektieren Sie auch die von der Regierung vorgegebenen Sicherheitsmaßnahmen.

 familienfreundliche Aktivität / activité pour familles

### DEZEMBER

#### Méi Plaz fir Molchen a Fräschen

Samstag, 11. Dezember, 9.30-12.30 Uhr

Parking Musée des Mines, 26, rue Bruyère, Rümelingen

Pflege eines Weihers in Rümelingen. Bitte melden Sie sich im Vorfeld an.

Nächste Haltestelle: Rumelange, Aale Kierfecht

Organisation: natur&émwelt Haard

Kontakt: Claudine Felten: 29 04 04 304, 621 388 391, c.felten@naturemwelt.lu

#### Arbeiten um die Vogelberingungsstation Schlammwäss

Samstag, 11. Dezember, 10.00-16.00 Uhr

Parking Fußballfeld, Uebersyren

Verschiedene anfallende Arbeiten betreffend die Vogelberingungsstation Schlammwäss. Bitte denken Sie an Stiefel, Handschuhe und angemessene Kleidung.

Nächste Haltestelle: Munsbach, Gare

Organisation: natur&émwelt Leweschte Syrdall

Kontakt: Jim Schmitz, 621 293 695, j.p.schmitz@naturemwelt.lu

#### Die Gartenapotheke im Winter

Dienstag, 14. Dezember, 18.00-20.00 Uhr

Haus vun der Natur, Kockelscheuer

In unserem Workshop zeigen wir, wie mit Pflanzkraft der Erkältungszeit getrotzt wird. Dazu liefert uns die Gartenapotheke Material für einen selbstgemachten Erkältungsbalsam, Erkältungstee und leckere selbstgemachte Hustenbonbon, vielleicht sogar auch Sirup. Bitte anmelden unter reservation@naturemwelt.lu.

Maximale Teilnehmeranzahl: 10.

Unkostenbeitrag: 30 €.

Nächste Haltestelle: Kockelscheuer, Patinoire

Organisation: natur&émwelt a.s.b.l.

Kontakt: Birgit Gödert-Jacoby, 29 04 04 1, reservation@naturemwelt.lu

### JANUAR

#### Kopfweiden pflegen in der Gemeinde Bous

Samstag, 8. Januar 2022, 9.00 Uhr

Schule, Bous

Die Gemeinde Bous verfügt über die meisten Kopfweiden Luxemburgs. Um die Bäume nachhaltig zu pflegen werden einige einmal jährlich zusammen mit der Umweltkommission zurückgeschnitten.

Nächste Haltestelle: Bous, Kapell

Organisation: Umweltkommission Gemeinde Bous

Kontakt: Robi Bour, 23 69 99 18, robert.bour@education.lu

#### Foire BNE (Bildung fir nohalteg Entwécklung)

Samstag, 15. Januar 2022

Forum Geesseknäppchen, 40 Bd Pierre Dupong, Luxembourg

Am Samstag, dem 15. Januar findet die

3. Edition der „Foire BNE“ statt. Diese Veranstaltung ist für Lehrpersonal, Erzieher:innen und Interessierte im Bildungsbereich ansprechend.

Hier finden Sie Stände von Organisationen im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung und erfahren mehr über die IFEN-Ausbildungen.

Nächste Haltestelle: Merl, Geesseknäppchen

Am 15. Januar versammeln sich alle Akteure im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung im Forum Geesseknäppchen.



Organisation: Plateforme EEDD (www.bne.lu)

Kontakt: Doriana Sportelli, 29 04 04 329, d.sportelli@plattformbne.lu

#### Obstbaumpflanzung in Junglinster, hanner Weimerech

Samstag, 15. Januar 2022, 9.00-13.30 Uhr

Parking am Monument Weimerech

Pflanzung von Hochstammobstbäumen mit Weideschutzkäfigen in einem Bongert der Stiftung Hëllef fir d'Natur von natur&émwelt und Erweiterung eines bestehenden Bongert (BK09).

Organisation: natur&émwelt Fondation Hëllef fir d'Natur, Projekt LIFE Bats&Birds

Kontakt: Nathalie Grotz, n.grotz@naturemwelt.lu, 29 04 04 350

#### Arbeiten um die Vogelberingungsstation Schlammwäss

Samstag, 15. Januar 2022, 10.00-16.00 Uhr

Parking Fußballfeld, Uebersyren

Verschiedene anfallende Arbeiten betreffend die Vogelberingungsstation Schlammwäss. Bitte denken Sie an Stiefel, Handschuhe und angemessene Kleidung.

Nächste Haltestelle: Munsbach, Gare

Organisation: natur&émwelt Leweschte Syrdall

Kontakt: Jim Schmitz, 621 293 695, j.p.schmitz@naturemwelt.lu

#### Méi Luucht fir seele Planzen vum Diddelenger «Roudebiérg»

Samstag, 22. Januar 2022, 9.30-13.00 Uhr

Roudebiérg beim Hondsterrain, Dudelange

Entbuschen und Mähen eines artenreichen Trockenrasens.

Organisation: natur&émwelt Haard

Kontakt: Claudine Felten: 29 04 04 304, 621 388 391, c.felten@naturemwelt.lu

#### Unterhaltsarbeiten der Vogel-Beringungsstation im „Schëfflenger Brill“

Samstag, 29. Januar 2022, 9.30-13.30 Uhr

Parking Club de Pétanque, rue de Hédange, Schifflange

Im stark urbanisierten Tal der Alzette befindet sich eine Vogellose, zur Beobachtung des Vogelzugs.

Nächste Haltestelle: Schifflange, Paerchen

Organisation: natur&émwelt Kanton Réimech, Beeteberg-Monnerech-Réiserbann

Kontakt: Conrad Eugène, 51 50 81, eugene.conrad@education.lu & Edouard Melchior, 55 57 73, edouard.melchior@education.lu



Im Workshop Gartenapotheke stellen wir selbstgemachten Erkältungsbalsam, Erkältungstee und leckere selbstgemachte Hustenbonbon her.

### FEBRUAR

#### Arbeiten um die Vogelberingungsstation Schlammwäss

Samstag, 19. Februar 2022, 10.00-16.00 Uhr

Parking Fußballfeld, Uebersyren

Verschiedene anfallende Arbeiten betreffend die Vogelberingungsstation Schlammwäss. Bitte denken Sie an Stiefel, Handschuhe und angemessene Kleidung.

Nächste Haltestelle: Munsbach, Gare

Organisation: natur&émwelt Leweschte Syrdall

Kontakt: Jim Schmitz, 621 293 695, j.p.schmitz@naturemwelt.lu

#### Obstbaumschnittkurs in Junglinster, hanner Weimerech

Samstag, 26. Februar 2022, 9.00-13.30 Uhr

Parking am Monument Weimerech

Schnittkurs im Stiftungsbongert hanner Weimerech. Regelmäßige Schnittmaßnahmen sind für Obstbäume aus mehreren Gründen wichtig. Sie tragen zur Gesunderhaltung der Obstbäume bei und sorgen für einen guten Obstertrag. Gemäß der alten gärtnerischen Regel „so viel wie nötig und so wenig wie möglich“, sollen grundlegende Regeln zu einem naturgemäßen Obstbaumschnitt, der richtigen Schnittführung und Schnittzeitpunkte anhand praktischen Übungen erörtert und angeleitet werden. Leitern, Handsägen und Scheren können mitgebracht werden.

Organisation: natur&émwelt Fondation

Hëllef fir d'Natur, Projekt LIFE Bats&Birds

Kontakt: Nathalie Grotz, n.grotz@naturemwelt.lu, 29 04 04 350

#### Arbeiten um die Vogelberingungsstation Schlammwäss

Samstag, 26. Februar 2022, 10.00-16.00 Uhr

Parking Fußballfeld, Uebersyren

Verschiedene anfallende Arbeiten betreffend die Vogelberingungsstation Schlammwäss. Bitte denken Sie an Stiefel, Handschuhe und angemessene Kleidung.

Nächste Haltestelle: Munsbach, Gare

Organisation: natur&émwelt Leweschte Syrdall

Kontakt: Jim Schmitz, 621 293 695, j.p.schmitz@naturemwelt.lu

### MÄRZ

#### Orchideen eine Chance geben

Samstag, der 5. März 2022, 10.00-12.00 Uhr

Botterweck beim Herrenberg, Diekirch

Orchideen sowie andere Magerrasen sind wahre Hungerkünstler. Um zu gedeihen, brauchen sie aber viel Licht. Damit die seltenen Pflanzen und Insekten überleben können, wird die Orchideenwiese gemäht.

Familienfreundliche Aktivität.

Nächste Haltestelle:

Organisation: natur&émwelt Nordstad

Kontakt: Béatrice Casagrande, 621 650 470, comite@naturemwelt-nordstad.lu

# Neues für 2022

## Die Tierwelt Luxemburgs



### Vögel Luxemburgs

273 Seiten |  
Best. Nr. 1651 |  
20 €



### Les Oiseaux du Grand-Duché du Luxembourg

276 Seiten |  
Best. Nr. 1802 |  
25 €



### Birds of Luxembourg

275 Seiten |  
Best. Nr. 1926 |  
30 €

© www.freevector.com



### Säugetiere Luxemburgs

217 Seiten |  
Best. Nr. 1790 |  
25 €

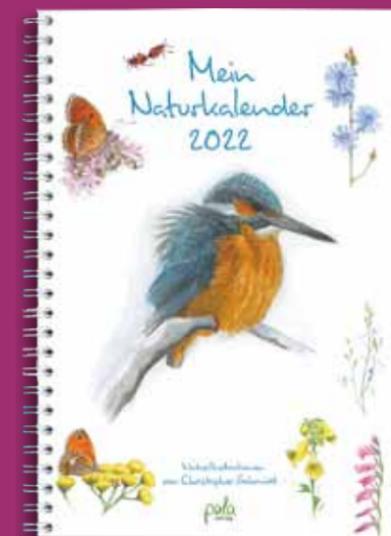


### Les Mammifères du Luxembourg

224 Seiten |  
Best. Nr. 1900 |  
25 €



## Naturkalender 2022



Format 23 x 16 cm | Best.Nr. 1875 | 19,90 €



### Wunschkarten 2022

3 Wunschkarten mit Umschlag | 6 €  
Best. Nr. 1590



Sie können die Wunschkarten ebenfalls mit folgendem Payconiq-Code bestellen.

## Winterfütterung

Im Shop nature finden Sie eine reiche Auswahl an Futterapparaten und Vogelfutter, das auf Ambrosia Samen getestet wurde, um deren Verbreitung zu verhindern.



## Für junge Entdecker

### Quartett

K'Aartenspiel mit Vullen | Einheimische Vögel  
Best. Nr. 1919 | 8 €



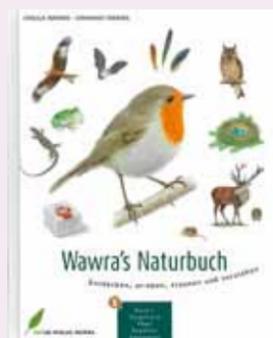
### Expedition Natur – Stell dir vor, du wärst... ein Tier in der Nacht

61 Seiten, ab 5 Jahren  
| Best. Nr. 1969 | 12,95 €



### Quartett

K'Aartenspiel mit Mamendéieren | Einheimische Säugetiere | Lieferbar ab 16. Dez.  
Best. Nr. 2026 | 8 €



### Wawra's Naturbuch

Entdecken, erleben, staunen und verstehen. | 151 Seiten  
| Best. Nr. 1852 | 22,5 €



### Vögel füttern – aber richtig

176 Seiten | Best. Nr. 0656 | 12 €



### 2 Energiekuchen mit Aufhänger

11 €



### Futtersilo

1 Futtersilo f. Nüsse mit Schutzgitter, Erdnüsse und 1 Kosmos Taschenbuch | 27 €

Der Shop nature in Kockelscheuer ist von montags – freitags von 8:30 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Bestellungen können durch das Überweisen des jeweiligen Betrags plus 3 € Versandpauschale auf das Konto CCPL LU 50 1111 0511 3112 0000 aufgegeben werden. Bitte Adresse und Bestellnummer mitangeben. Für Artikel ohne Best.-Nr wird das entsprechende Porto verrechnet.

**5%**  
Rabatt für Mitglieder im Shop Nature

Shop nature  
5, route de Luxembourg,  
L- 1899 Kockelscheuer  
Tel. 29 04 04-315

# Kleine Naturfreunde auf Entdeckungstour

## Winterlinde

Wanterlann / Tilleul à petites feuilles

Mein wissenschaftlicher Name: *Tilia cordata*

### Wie sehe ich aus?

Ich bin ein sommergrüner ca. 30 m hoher Laubbaum mit, in jungen Jahren einer glatten, grauen Rinde, und mit zunehmendem Alter einer markanten, dunkel grau-braunen Borke mit unterschiedlich tiefen Längsfurchen. Meine Blätter sind schief herzförmig, haben eine dunkelgrüne glänzende Oberseite und eine blaugrüne Unterseite. In den Achseln der Blattadern befinden sich rostbraune Haarbüschel, was den Unterschied zur Sommerlinde macht, die etwas größere rundum weißbehaarte Blätter hat.



© Claudine Felten

### Wo findest du mich?

In jungen Jahren ertrage ich viel Schatten und kann mich unter einem Kronendach gut entwickeln, mit zunehmendem Alter brauche ich aber immer mehr Licht. In unseren Wäldern bin ich nicht mehr häufig zu finden, werde aber immer mehr an Straßen und in Parks gepflanzt. Linden zählten früher zu den beliebtesten Dorf- und Hofbäumen. So wurde unter den Tanzlinden in den Dörfern gefeiert, getanzt und sogar geheiratet.



© Claudine Felten

### Meine Verwendung

Ich verbreite zur Blütezeit einen starken honigen Duft. Meine Blüten werden hauptsächlich von Bienen und Nachtfaltern besucht und ich bin eine wichtige Pollenquelle für Honigbienen. Daher bin ich bei den Imkern sehr beliebt und mein Lindenblütenhonig eine Delikatesse. Mein Holz wird vorwiegend in der Bildhauerei, der Schnitzerei und dem Musikinstrumentenbau eingesetzt.



© Pixabay

### Lindenblütentee:

- Die Lindenblüten werden bei fiebrigen Erkältungen, Husten und Entzündungen der oberen Atemwege eingesetzt. Ein Teelöffel getrocknete Blüten wird mit einer Tasse kochendem Wasser übergossen, dann 5 bis 10 Minuten ziehen gelassen.
- Danach werden die Blüten abgeseiht.

## Rebhuhn

Feldhong / Perdrix grise

Mein wissenschaftlicher Name: *Perdix perdrix*

### Wie sehe ich aus?

Ich bin ungefähr 30 cm groß, wiege um die 400 g und habe eine Flügelspannweite von 48 cm. Wie alle Hühner habe ich einen gedrungenen Körper mit kurzen Schwanzfedern. Als erwachsenes Rebhuhn habe ich eine graue Unterseite, mein Kopf hat eine rost-gelbe Zeichnung und auf meinem Bauch sieht man einen dunklen Fleck in Hufeisenform.



© V. Kucherenko



© Sommie Nickels

### Wo findest du mich?

Ich bevorzuge offenes aber strukturreiches Acker- und Weideland sowie Brachflächen. Ganz wichtig sind Hecken, Gehölz und hohe Krautstreifen zur Deckung und Nahrung.

### Wie lebe ich?

Ich ernähre mich hauptsächlich von Pflanzenteilen und Sämereien aber manchmal fresse ich auch Insekten. Meine Küken sind auf Insekten und deren Larven als eiweißreiche Nahrung angewiesen. Wie alle Hühner nehme ich kleine Steinchen zu mir, die mir helfen die Nahrung im Magen zu vermahlen.

Normalerweise bewege ich mich im typisch schreitenden Gang am Boden vorwärts. Bei Gefahr kann ich sehr schnell rennen, in Bodennähe fliegen oder mich flach und regungslos auf den Boden drücken. Im Sommer leben wir als Paare aber wir schließen uns im Winter zu Gruppen – sogenannten „Völkern“ – zusammen. Ein Rebhuhnvolk kann aus bis zu 20 Tieren bestehen. Mit Ende des Winters lösen sich die Gruppen wieder auf.



© Roland Felten



Wenn du mehr über den **Vogel des Jahres 2021** wissen willst kannst du die Broschüre « Schoul a Natur » sowie das Poster im *Haus vun der Natur* bestellen:

natur&émwelt 5 | route de Luxembourg |  
L-1899 Kockelscheuer | Tel.: 29 04 04 -1 |  
secretariat@naturemwelt.lu



### Regulus Junior Club

Der *Regulus Junior-Club* bietet Kindern zwischen 6 und 12 Jahren ein regelmäßiges Freizeitprogramm mit einem weiten Spektrum an Aktivitäten an. Dreimal pro Jahr erhalten die Regulus Junior-Club-Mitglieder ein der Saison angepasstes Programm, das sie auch auf [www.naturemwelt.lu](http://www.naturemwelt.lu) aufrufen können.

# Neue Europäische Rote Liste der Brutvögel

Im Oktober wurde die aktualisierte Rote Liste von BirdLife International vorgestellt, die alle 554 in Europa vorkommenden Vogelarten nach ihrem Gefährdungsstatus einteilt. Trotz einiger positiver Nachrichten hat sich die Anzahl der bedrohten Vogelarten noch einmal erhöht auf jetzt 110 Arten. Bei vielen langjährig bedrohten Arten setzte sich der negative Trend fort.

Europaweit gilt jede fünfte Vogelart als gefährdet. Am stärksten betroffen sind dabei Meeresvögel, Wasservögel und Vögel der offenen Kulturlandschaften. So gehen die schon lange im Bestand rückläufigen Arten wie Ammern, Lerchen und Würger weiterhin zurück, weil ihre Lebensräume durch Bautätigkeiten, Intensivierung und Verlust von Hecken und Einzelgehölzen weiterhin verschwinden.

Die Bekassine, die in Luxemburg schon lange auf der Roten Liste stand, gilt nun in ganz Europa als gefährdet. Auch der Mauersegler und die Wachtel, deren Bestand um 25 % gesunken ist, stehen zum ersten Mal auf der europäischen Liste. Zugvögel sind besonders durch Jagd und klimatische Veränderungen betroffen. Der ständige Beifang der Fischerei, sei es durch Schleppnetze oder Langleinenfischerei sorgt dafür, dass

die Bestände schrumpfen und 30% der Meeresvogel Arten auf der Liste zu finden sind.

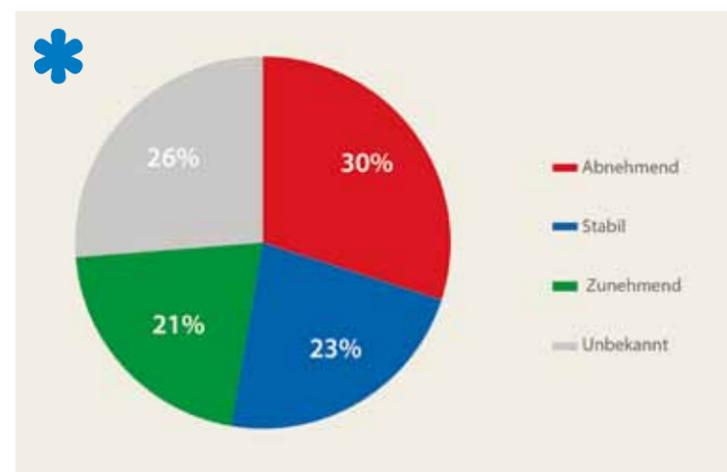
Die Populationstrends\* sprechen eine deutliche Sprache: 37 Arten nehmen in ihrem Bestand ab, das sind rund 30%, wohingegen nur 21% der Arten zulegen, was 47 Arten bedeutet. Darunter auch der Rotmilan. Hier zeigt sich, die Schutzmaßnahmen, die in den vergangenen Jahren in ganz Europa eingeführt wurden, tragen Früchte: Der Rotmilan steht somit nicht mehr auf der europäischen Vorwarnliste.

Eine weitere Studie von BirdLife in Zusammenarbeit mit den englischen und tschechischen Partnern belegt, dass es seit 1980 über 600 Millionen Brutvögel weniger in der EU gibt. Am meisten betroffen von diesem Rückgang sind Hausspatz, Star,



Im Oktober wurde die aktualisierte Rote Liste von BirdLife International vorgestellt.

Feldlerche und Schafstelze. Auch hier zeigt sich, Arten der offenen Kulturlandschaften haben es besonders schwer. Dagegen haben Amsel, Zaunkönig, Grünfink, Mönchsgrasmücke, Blaumeise und Ringeltaube zugelegt. Hierbei handelt es sich um Arten, die vermehrt von der Winterfütterung profitieren.



**i** Die Rote Liste wird von BirdLife International im Auftrag der IUCN herausgegeben, nach deren Kriterien die Einteilung der Gefährdung erfolgt. Expert:innen sowie tausende Ehrenamtliche aus 54 Ländern des europäischen Kontinents tragen Daten über Vorkommen und Brutnachweise zusammen. Auch die Reporting-Berichte über Natura 2000 Arten im Europa28 fließen hier mit ein. Wer den Bericht ganz lesen möchte, findet ihn auf der Homepage von natur&umwelt unter Publikationen (European Red List of Birds).

[naturemwelt.lu/de/publications/european-red-list-of-birds/](http://naturemwelt.lu/de/publications/european-red-list-of-birds/)

# Im eigenen Garten

Seit einigen Jahren schält ein Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris*) die dicken, mit Moos bewachsenen absterbenden und toten Äste meines Lieblingsapfelbaums (Abb.1). Mit der Baumrinde unter dem Kinn verschwindet es dann im Garten meiner Nachbarin wo es einen selbst gebauten Kobel an einer mit Efeu begrünten Fassade installiert hat. Die Efeuranken stützen das hohlförmige Nest und die Efeublätter bilden einen idealen Sichtschutz. Innen wird der Hohlraum des Nestes mit den Rindenfasern und dem Moos meines Apfelbaums gepolstert.



Abb.1: Geschälter Ast (Bonneweg 2021).

Die Haselnüsse meiner Haselsträucher muss das Eichhörnchen allerdings mit den Larven des Haselnussbohrers (regulus 4/1988: 21) und mit dem Buntspecht (*Dendrocopos major*) teilen. Letzterer klemmt sie in einen Baumspalt. Mit dem Meißelschnabel hämmert er dann die Haselnuss auf (Abb.2). Die Ornithologen sprechen von einer Gelegenheitsschmiede wenn der Baumspalt die nächstbeste Ritze ist, die die Bearbeitung der eben gefundenen Nuss ermöglicht. Wenn der Spalt griffig ist, gezielt mit der Nuss angefliegen und immer wieder genutzt wird spricht man von einer Vorschmiede. Echte Schmieden sind Risse im Baum, die vom Specht so bearbeitet werden, dass die Nuss genau hinein passt.

In meinem Garten zeigt fast jede Akeleiblüte Löcher im Sporn auf (Abb.3). Die Nektardrüsen eines jeden der fünf glockenartigen Nektarblätter der Gewöhnlichen Akelei *Aquilegia vulgaris* befinden sich am Grund der gekrümmten Sporne. Um an die Nektarquelle zu gelangen, muss der Saugrüssel eines Insekts ziemlich lang sein. Kurzrüsselige Hummeln wie Helle und Dunkle Erdhummeln (*Bombus terrestris* und *B. lucorum*) lösen das Problem, indem sie von außen Löcher in die Blütensporne beißen. Da sie auf diese Weise Nektar trinken ohne in die Nähe der Narbe und Staubblätter zu kommen wird die Blüte so nicht bestäubt. Das ist der

Grund weshalb man ein solches Verhalten als Nektarraub bezeichnet. Ist einmal ein Sporn aufgebissen, bedienen sich auch andere Insekten, zum Beispiel Honigbienen und Ameisen, an dieser Trinkstelle.

Nico Schneider

- Informationsquellen:**
- Anonym, 1988. – Die Spechtschmiede. – *regulus* 1/88: 35.
  - Dengler, K., 2007. – Seltsame Schältschäden. Wer dächte dabei ans Eichhörnchen? *Wald Holz* 88, 11: 56-59.
  - Kremer, B. P., 2013. – Blüthengeheimnisse. – Haupt Verlag, 267 S., Bern.
  - Spohn, M. & R. Spohn, 2015. – Blumen und ihre Bewohner. – Haupt Verlag, 304 S., Bern.



Abb.2: Aufgehämmerte Haselnuss (Bonneweg 2008).



Abb.3: Aufgebissene Blütensporne (Bonneweg 2016).



Das Buch „Auf Spurensuche“ ist in unserem Shop nature im Haus von der Natur erhältlich.

# Life Bats & Birds

## – Einblick in das Projekt

Das Life Bats & Birds Projekt hat seit dem Beginn mehrere Maßnahmen umgesetzt und durch die verschiedenen Monitorings weitere Daten gewonnen. Die Maßnahmen sollen das Angebot an Nahrung und Struktur für die Zielarten Raubwürger, Neuntöter, Wendehals, Steinkauz, Große Hufeisennase und Wimperfledermaus verbessern. Ein kleiner Einblick ins Projekt soll hier durch eine genauere Beschreibung einer Umsetzung, sowie des Insekten-Monitorings geboten werden.

Nah Oberdonven wurde auf der Fläche „op dem Frimbierg“ ein größerer Teil der vorhandenen, überalterten Hecken auf den Stock gesetzt. Diese Maßnahme mag radikal erscheinen, da die Sträucher kurz über dem Boden geschnitten werden und dadurch die Hecke an dieser Stelle vorübergehend verschwindet, doch bietet sie viele Vorteile. Aufgrund der Intensität des Eingriffs wurde diese Methode nicht auf der ganzen Länge der Hecke, sondern auf Ab-

schnitten von maximal 25 m Länge durchgeführt. Dadurch bleibt die Funktion der Hecke beispielsweise als Leitlinie für Fledermäuse erhalten. Zudem wurden nicht mehr als 1/3 der Hecke auf den Stock gesetzt. Durch den starken Rückschnitt können die Pflanzen sich verjüngen, wodurch ein Auseinanderbrechen von überalterten Gehölzen verhindert wird. Nach mehreren Jahren können wieder Teile der Hecke auf den Stock gesetzt werden. Durch dieses

etappenweise Vorgehen entsteht eine Hecke mit verschiedenen hohen Sträuchern, das Vögeln, wie dem Neuntöter, entgegen kommt.

Auf dem „Frimbierg“ wurde die Maßnahme mit Hilfe eines Baggers mit einer Heckenschere durchgeführt. Dies erlaubt einen sauberen Schnitt und somit ein gesundes Austreiben der Pflanzen. Die Arbeiten wurden bei Frost durchgeführt, um die Fläche zu schonen. →



Schnitt der Hecke mit Hilfe des Baggers mit Heckenschere



Abschnitte die auf den Stock gesetzt wurden



Fläche nach dem Entfernen des Schnittgutes



Hecke im ersten Sommer nach dem Schnitt mit deutlichem Austrieb



Bodenfalle mit Plexiglasdach als Regenschutz



Käfer die sich von Dung ernähren gehören zum Speiseplan von Großen Hufeisennasen

Beim Insekten-Monitoring konnte das Projekt dieses Jahr erste Erfahrungen sammeln. Dieses Monitoring soll die verfügbare Insekten-Biomasse einer Fläche zeigen, die als Indikator für die Eignung als Nahrungs-Habitat für die Zielarten dient. Um die Biomasse an Insekten zu bestimmen, werden die Tiere mit zwei verschiedenen Fallen-Typen gefangen. Fluginsekten werden mit Hilfe der zeltartigen Malaise-Fallen gefangen, Insekten die sich am Boden bewegen über Barber-Bodenfallen. Die gefangenen Tiere werden dann gewogen um die Biomasse zu bestimmen. So lassen sich sowohl unterschiedlich bewirtschaftete Flächen untereinander vergleichen als auch der Einfluss von Maßnahmen auf eine bestimmte Fläche. Erste Ergebnisse zeigen, dass es große Unterschiede im Insektenvorkommen sowohl zwischen den einzelnen Standorten, als auch innerhalb des Jahresverlaufes gibt. Weitere Aufnahmen in den nächsten Jahren werden eine deutlichere Analyse zulassen.



Malaisefalle auf beweideter Fläche



Bau von Fledermauskästen mit anschließender Exkursion in Schwebsingen.

Des Weiteren wurden auch die Vorkommen der Zielarten durch Monitorings untersucht und andere Maßnahmen, wie etwa Hecken- und Baumpflanzungen, umgesetzt. Auch konnten einige Aktivitäten, wie der Bau von Fledermauskästen, unter Respektierung der sanitären Maßnahmen, angeboten werden. ●



Obstbaum- und Heckenpflanzung.



Neuntöter im Projektgebiet

# Erratum

Regulus Journée de l'Arbre p. 18 & 19

Le Cormier ou Sorbier domestique est un arbre de la famille des Rosacées. Il donne des fruits appelés « cormes » ressemblant à des petites poires, d'où leur surnom de poirillons. C'est un arbre à l'écorce brun-orangé, qui ressemble à celle du chêne, aux feuilles caduques pennées (13 à 21 folioles) et aux fleurs blanches. Ses fruits verts tachés de brun-rougeâtre à maturité peuvent ressembler à de petites pommes ou à de petites poires.



<b>D</b>	FR : Cormier LT : Sorbus domestica DE : Speierling LU : Spirebam	20 m	500 ans	Rare, sur sols calcaires bien aérés, essentiellement cultivés dans les vergers.	Petits fruits verts tachés de brun-rougeâtre en forme de pommes ou de poires appelés corme ou sorbe.
----------	---	------	---------	---	--

Le Sorbier des oiseleurs ou Sorbier des oiseaux est un petit arbre qui peut atteindre les 20 mètres de haut. Il vit principalement en lisière de forêts d'épicéas. Le sorbier est cousin avec le cormier. Ses feuilles sont composées de 17 ou 15 folioles lancéolées doublement dentées reliées au pétiole.



<b>F</b>	FR: Sorbier des oiseleurs LT : Sorbus aucuparia DE : Eberesche LU: Bënzelter	20 m	100 ans	Commun, essence pionnière dans les coupes, les clairières et les lisières forestières ; surtout dans l'Ösling. Sur sols acides, pauvres en nutriments.	Baies rondes ou sphériques rassemblées en panicule, écarlates à maturité ; plus petits que ceux de l'alisier.
----------	---	------	---------	--	---

## Spenden, Nachlässe, Testamente

Den größten Teil ihrer Mittel verdankt die natur&émwelt Fondation Hëllef fir d'Natur monatlichen, jährlichen oder einmaligen Spenden oder sogar Testamenten. Weitere Mittel verdankt sie Spenden, die ihr anlässlich von Geburten, Hochzeiten, Geburtstagsfeiern und Todesfällen zukommen. Spenden ab 120€/Jahr sind steuerlich absetzbar. Spenden kleinerer Beträge an andere gemeinnützige Organisationen sind zu diesem Zweck kumulierbar. Alle Spender/innen erhalten eine Spendenquittung.

## Haben Sie ein Stück Land, das Sie nicht mehr nutzen?

Stellen Sie es der natur&émwelt Fondation Hëllef fir d'Natur zur Verfügung (durch Verkauf, Schenkung, Verpachtung, usw.) Wir bauen es in unser Netz kleiner Naturreservate ein. Kontaktieren Sie uns!

Tel. : 29 04 04 - 1 / email : [secretariat@naturemwelt.lu](mailto:secretariat@naturemwelt.lu)



zesumme fir d'natur

[www.naturemwelt.lu](http://www.naturemwelt.lu)

IBAN LU89 1111 0789 9941 0000

## Impressum regulus

regulus 6 | 2021  
Wanter

erscheint sechsmal jährlich  
**Verantwortlicher Herausgeber**  
natur&émwelt a.s.b.l.  
5, route de Luxembourg  
L-1899 Kockelscheuer  
R.C.S. Luxembourg F9032  
Tel.: 29 04 04 - 1 | Fax: 29 05 04  
[secretariat@naturemwelt.lu](mailto:secretariat@naturemwelt.lu)  
[www.naturemwelt.lu](http://www.naturemwelt.lu)

**Redaktionskomitee**  
Sabrina Schaul (Koordination),  
Patric Lorgé, Raymond Peltzer,  
Jim Schmitz

**Autoren**  
Roby Biwer, Nathalie Grotz,  
Birgit Gödert-Jacoby,  
Nicolas Hormain, Katharina Klein,  
Pierre Mischo, Sonnie Nickels,  
Sören Salvatore, Ana Sarac,  
Sabrina Schaul, Nico Schneider

Die Verfasser sind für ihre Artikel verantwortlich. Nachdruck bitte mit Quellenangabe.

**Gestaltung**  
éditions revue s.a.  
Tel.: 49 81 81 - 1 | [www.revue.lu](http://www.revue.lu)

**Verwaltung:** Tanja Knebl  
**Grafik & Layout:** Dario Herold

**Anzeigen**  
Espace Médias | Tel.: 44 44 33 - 1  
[contact@espace-medias.lu](mailto:contact@espace-medias.lu)  
[www.espace-medias.lu](http://www.espace-medias.lu)

**Foto Titelseite:**  
© A. Svatov (Adobe Stock)

**Auflage:**  
12.000 Exemplare  
**Druck:** Est Imprimerie,  
Moulins-lès-Metz, Frankreich



regulus ISSN 1727-2122  
Gedruckt auf  
Recyclingpapier,  
ausgezeichnet mit  
dem Blauen Engel



EU Ecolabel : DE / 011 / 037

[www.ecolabel.eu](http://www.ecolabel.eu)

## Verwaltungsrat

**Präsident**  
Roby Biwer

**Vize-Präsidenten**  
Jim Schmitz und Jean Weiss

**Generalsekretär**  
Jean-Marie Ries

**Vize-Generalsekretär**  
Raymond Peltzer

**Schatzmeister**  
Benji Kontz



## Mitglieder

Eugène Conrad, Arno Frising,  
Jean-Marie Haas, Marianne Kollmesch,  
Marie-Anne Pissinger, Jean Kremer, Pa-  
trick Losch, Claude Meisch, Guy Urbany

## Ehrenpräsidenten

Georges Bechet, Tom Conzemius,  
Tit Mannon, Ed Melchior, Pit Mischo,  
Frantz Charles Muller

● **Sekretariat und Buchhaltung**  
Anita Adrovic, Myriam Braun,  
Lynn Kraus, Mirela Gegic, Lynn Miny  
Tel.: 29 04 04 - 1  
[secretariat@naturemwelt.lu](mailto:secretariat@naturemwelt.lu)

● **Sekretariat, Personalabteilung**  
Patty Giannetto  
Tel.: 29 04 04 - 302  
[secretariat@naturemwelt.lu](mailto:secretariat@naturemwelt.lu)

● **Direktion**  
Lea Bonblet  
Tel.: 29 04 04 - 313  
[l.bonblet@naturemwelt.lu](mailto:l.bonblet@naturemwelt.lu)

● **Kommunikation**  
Sabrina Schaul  
Tel.: 29 04 04 - 314  
[s.schaul@naturemwelt.lu](mailto:s.schaul@naturemwelt.lu)

● **Naturschutzberatung**  
Lieve Mevis  
Tel.: 29 04 04 - 337  
[berodung@naturemwelt.lu](mailto:berodung@naturemwelt.lu)

● **Koordination Plattform EEDD**  
Doriana Sportelli  
Tel.: 29 04 04 - 329  
[d.sportelli@naturemwelt.lu](mailto:d.sportelli@naturemwelt.lu)

● **Technischer Dienst**  
Sacha Adam, Claude Thiry,  
Stefan Redel, Mäx Floerchinger  
Tel.: 29 04 04 - 335  
[servicetechnique@naturemwelt.lu](mailto:servicetechnique@naturemwelt.lu)

● **Naturerziehung**  
Sonnie Nickels, Ana Sarac  
Tel.: 29 04 04 - 310/316  
[s.nickels@naturemwelt.lu](mailto:s.nickels@naturemwelt.lu)  
[a.sarac@naturemwelt.lu](mailto:a.sarac@naturemwelt.lu)

● **Centrale Ornithologique**  
Cindy Redel, Katharina Klein,  
Sören Salvatore, Kelly Kieffer,  
Jean-François Maquet  
Tel.: 29 04 04 - 309  
[col@naturemwelt.lu](mailto:col@naturemwelt.lu)

● **Freiwilligenmanagement**  
Anna Ewen  
Tel.: 29 04 04 - 334  
[a.ewen@naturemwelt.lu](mailto:a.ewen@naturemwelt.lu)

● **Kampagnen und Projekte**  
Birgit Gödert-Jacoby  
Tel.: 29 04 04 - 312  
[b.jacoby@naturemwelt.lu](mailto:b.jacoby@naturemwelt.lu)

● **Politische Projekte**  
Selma Weber  
Tel.: 29 04 04 - 311  
[s.weber@naturemwelt.lu](mailto:s.weber@naturemwelt.lu)

● **Pflegestation für Wildtiere**  
Jill Gaasch  
Tel.: 26 51 39 90  
[info@centredesoins.lu](mailto:info@centredesoins.lu)

● **Biodiversum Remerschen**  
Patric Lorgé, Isabelle Zwick  
Tel.: 24 756 534 / 533  
[patlor@naturemwelt.lu](mailto:patlor@naturemwelt.lu)

## Jahresbeitrag:

Jugend ab 10 €, Einzelpersonen ab 20 €, Familie ab 30 €, Membre donateur privé ab 50 €

## Konten:

CCPL LULL LU07 1111 0089 0982 0000      BILL LULL LU24 0023 1194 7060 0000  
BGLL LULL LU80 0030 0171 5015 0000      BCEE LULL LU67 0019 8000 0994 5000

Spenden: natur&émwelt Fondation Hëllef fir d'Natur  
CCPL LULL LU89 1111 0789 9941 0000



natur&émwelt rund um die Uhr aktuell auf [www.naturemwelt.lu](http://www.naturemwelt.lu)  
Newsletter: [newsletter@naturemwelt.lu](mailto:newsletter@naturemwelt.lu) | follow us

NOUVEAU DEFENDER HYBRIDE RECHARGEABLE

# DEFENDER AUTHENTIQUE, MAIS ÉLECTRIQUE.



ABOVE & BEYOND



Le nouveau Land Rover Defender 110 Hybride Rechargeable : le Defender le plus puissant et le plus sobre en carburant qui ait jamais existé. Doté d'une autonomie de 43 kilomètres en mode tout électrique, il passe de 0 à 100 km/h en 5,6 secondes. La combinaison de ses moteurs électriques et essence 2.0L lui confère 404 ch, soit une puissance identique à celle d'un moteur essence de 3,0 litres, mais avec une consommation de carburant inférieure et un couple supérieur adapté aux ascensions exigeantes. En mode électrique, grâce à la possibilité de passage de rapports à haut et bas régimes, l'absence d'émissions va de pair avec une absence totale de compromis hors route.

**ARNOLD  
KONTZ** GROUP

## **Land Rover Luxembourg**

128, Route de Thionville, L-2610 Luxembourg - T. 29.71.74

## **Land Rover Sud**

9, ZAC Haneboesch II, L-4563 Niederkorn - T. 27.61.60

[www.landrover.lu](http://www.landrover.lu)

3,3-12,7 L/100 KM - CO<sub>2</sub>: 74-287 G/KM (WLTP).

Contactez votre concessionnaire pour toute information relative à la fiscalité de votre véhicule.

Donnons priorité à la sécurité. Modèle illustré équipé d'options et d'accessoires. \*Les valeurs indiquées correspondent aux chiffres WLTP.